

Franckesche Stiftungen zu Halle

Abschieds-Lied eines Gläubigen

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [zwischen 1726 und 1733]

VD18 13269518

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218886)



Abschieds-Lied

eines
Gläubigen.

Mein Freund antwortet und spricht
zu mir: Stehe auf, meine
Freundin, meine Schöne, und
komm her: Denn siehe, der
Winter ist vergangen, der Re-
gen ist weg und dahin. Hohel.
Sal. 2, 10. 11.

Victoria, mein Lamm ist da! Mein
Lamm, mein Licht und Leben; mein
Lamm, das dort Johannes sah sehr
hoch in Freuden schweben, und mit ihm die er-
wählte Schaar, die über hundert tausend
war: Victoria, mein Lamm, ist da!

2. Lamm,

2.
Lamm, du hast mich von Ewigkeit ge-
liebt und auserköhren, aus Liebe bist du in
der Zeit, o Trost! ein Mensch geböhren:
Dein treu-gefinntes Bruder. Herz lud auf
sich meine Noth und Schmerz, und zog mich
aus dem Jammer.

3.
Du hast mich als ein treuer Hirt, ge-
sucht und auch gefunden, zum Leben hast du
mich geführt, zum Heil aus deinen Wunden;
auch hast du, mein Immanuel, mich mit des
Geistes Freuden. Del zu deinem Dienst be-
gnadet.

4.
Es ist durch deine Liebes-Treu das
Creuz der Christen Orden, zum Zeichen, daß
ich deine sey, auch mir zu Theile worden:
Wer dieses Siegel an sich hat, der ist ein
Bürger jener Stadt, die Gottes Hand ge-
bauet.

5.
Ermuntre dich, o meine Seel, auf, auf,
nun gehts ans Scheiden, verlaß des Lebens
finstre Höhl, steig auf den Berg der Freu-
den! dein Lämmlein ruft: Nimm hin den
Crank, den ich vom Leben, Licht und Glanz
dir lieblich hab gewunden.

6.
Nun ist des rauhen Winters-Butz da-
hin und ganz vergangen, die Plag- und Wet-
ter-Regens-Fluth ist weg; die nassen Wan-
gen,

gen,
soll m
schen

S
du m
vollen
Ehre
Reich

I
tauf
len-
kein
so kö
der.

S
die
Gor
Har
Hin
zu p

I
Ma
nich
geln
mei
fint

gen, so dieser herbe Leidens-Fluß benetzt,
soll mein Liebes-Ruß mit ewgen Trost abwi-
schen.

7.

So stehe nun behende auf: Komm, Komm,
du meine Schöne! Komm Freundin, Komm mit
vollem Lauff zu mir, daß ich dich cröne! mein
Thron und meine Herrlichkeit, mein ganzes
Reich ist dir bereit, du hast nun überwunden!

8.

Ich ehre deine Nägel-Mahl, o Lamm! mit
tausend Küssen, die mich der Schuld und Höl-
len-Quaal, Gott Lob! nun ganz entrißen;
kein Flecken, Runzel wird verspührt, weil mich
so köstlich ausgeziert mein erstgebohrner Bru-
der.

9.

Hallelujah, der Kampff und Lauf ist aus!
die Feinde liegen! Mein Lamm geht mir als
Sonne auf, der Berg ist überstiegen! ihr
Harffen-Spieler, gönnet mir, mit euch des
Himmels schönste Zier, das Lämmlein hoch
zu preisen!

10.

Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Danc, Krafft und
Macht sey dir, mein Lamm, gesungen, daß du
mich hast zur Ruh gebracht, zur Ruh mir ist
gelungen! Ein Sonnen-Trank bekrönt,
mein Haupt, unendlich mehr als ich geglaubt,
sind ich der Herrlichkeiten.

11.

O hundert tausend Zungen her, Lob, Lob
dem

dem Lamm zu singen! Auf, Himmel, Erde,
Luft und Meer, auf, auf, Ruhm, Dank zu
bringen, stimmt an mit mir, macht euch bereit,
den, der da lebt von Ewigkeit, aus ganzer
Macht zu ehren.

12.

Ach süßes Lamm, wie wohl ist mir? mein
Herk hebt an zu springen noch in dem Leib,
wie wenn bey dir willkommen erst wird erklin-
gen, wie wird mir da zu Muthe seyn, wenn ich
dich selbst in Augenschein, mein Leben, werde
nehmen!

13.

Ach Flügel, Flügel, Flügel her, hinauf mich
gleich zu schwingen! ich muß dem König seine
Ehr nun bald vollkommen bringen; komm,
froher Tag komm, komm herbey, und mach
mich von den Fesseln frey, den Schönsten an-
zuschauen.

14.

Noch wilt du mich noch eine Weil, mein
Herr auf Erden sehen: So laß mich nur an
meinem Theil umgürt und wartend stehen,
daß ich zur frohen Ewigkeit sey alle Augenblick
bereit, so so bin ich zufrieden.



erde,
zu
zeit,
her

ein
elb,
lin-
ich
erde

ich
eine
am,
ach
an-

ein
an
en,
lic